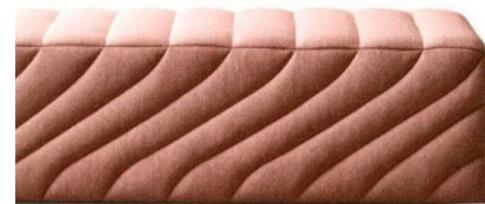


ZUM ANFASSEN

Sessel *Akiko Lounge* von Oscar und Gabriele Buratti, Sofa und Pouf aus der Kollektion *Cloud* von Massimo Castagna, alles von GALLOTTI & RADICE. Unten: Polsterbank *Adagio* von Note Designstudio für WITTMANN

RÜCKKEHR DER SINNLICHKEIT

Das Zuhause wird zum multisensoriellen Erlebnisort: Opulenz zeigt sich in raffinierten Stoffen, oxidierten Metallen und funkelnden Kristallen



OBERFLÄCHEN SIND alles andere als oberflächlich. Sie offenbaren eine innere Haltung, vor allem in der Welt des Wohnens. Nach Jahren der Zurückhaltung schimmert es wieder in den heimischen vier Wänden. Wir sehen Polstermöbel mit Samt-, Brokat-, Seiden- oder flauschigen Bouclé-Stoffen: Mit ihrer gesteigerten Taktilität und Haptik lassen sie sich nicht nur mit den Augen, sondern vor allem mit den Fingern erkunden. Die Möbelkleider warten mit betont dreidimensionalen Strukturen auf, die zum Berühren regelrecht animieren. Die Formen halten sich zurück. Dafür übernehmen raffinierte Texturen das Sagen. Auch hierin spiegelt sich die Sehnsucht nach einer realen physischen Erfahrung. Sozusagen das genaue Gegenteil zur Glätte des Smartphone-Touchscreens.

DIE SINNE wollen aktiviert und stimuliert werden. Nicht überall und den ganzen Tag. Doch in der Geborgenheit des Zuhauses lassen wir mehr zu. Wir legen unseren Schutzschirm ab, der uns während des Tages begleitet, und sind bereit für eine gesteigerte Sinnlichkeit.

Auch metallische Objekte müssen alles andere als kalt wirken. Möbel aus Messing, Kupfer oder Bronze haben die Lizenz zur Patina. Ihre Oberflächen oxidieren im Kontakt mit der Luft. Verstärkt wird dieser Effekt durch Berührungen mit den Fingern. Mit dem Gebrauch nehmen Tischoberflächen, Vasen oder Schränke eine individuelle Oberfläche an, verwandeln sich von Serienprodukten zu Unikaten. Einige Hersteller nehmen den Patina-Effekt durch den Einsatz verschiedener Veredelungsverfahren vorweg. Sinnlichkeit offenbart sich auch in der traditionellen Glasbläserkunst, die durch zeitgenössische Formen neu belebt wird. Ein verlässliches Verfahren dafür ist die Akkumulation: das Kombinieren und räumliche Verdichten von Elementen, die unterschiedliche Handwerkstechniken zum Einsatz bringen. Das Alte wird durch eine unerwartete Mixtur – vergleichbar dem Arbeitsprozess eines DJs – neu interpretiert. Opulente Lüster bringen Räume wieder zum Schimmern. Die Belebung der Oberflächen dient als Schlüssel dazu.



Die Oberflächen
warten mit betont
dreidimensionalen
Strukturen auf,
die zum Berühren
animieren



DIE KRAFT VON TEXTUREN

01 Tisch *Baia* von Studio Zanellato/Bortotto für DE CASTELLI: Zwei zylindrische Sockel aus gebürstetem Kupfer tragen eine organisch geformte Platte aus Kupfer, deren künstlich oxidierte Oberfläche mit einer Patina in lebendigen Hellblau- und Grüntönen aufwartet **02** Explosion der Farben und Strukturen: Leuchter *Perseus* von Marcel Wanders für BAROVIER & TOSO aus Glaselementen, die verschiedene Techniken der Glasproduktion auf Murano zeigen **03** Stoff *C'est Bizarre* von RUBELLI – ein Digitaldruck auf feinem Seidengrund aus Grosgrain **04** Sofa *Chromodoro 2* aus der Kollektion *Metamorfosi* von Fernando & Humberto Campana für PAOLA LENTI: Die betont dreidimensionalen Oberflächen sind das Ergebnis aufwendiger Handarbeit. Als Ausgangsmaterial werden Reste aus der Herstellung von Stoffen und Schnüren einem raffinierten Upcycling unterzogen **05** Stoffbezug *Lisieux Carmin* mit einem großformatigen Muster aus Blumen und Früchten: Er ist Teil der 200-jährigen Jubiläumskollektion 1823–2023 der französischen Manufaktur BRAQUENIÉ, die heute zu PIERRE FREY gehört